



## Architekturwettbewerb Postareal Lech geht in zweite Runde Neues Modell: Bürger-Feedback für Architekten

Der Architekturwettbewerb zur Ortskernentwicklung Postareal Lech ist auf großes Interesse gestoßen. 42 Bewerbungen sind eingegangen, etwa die Hälfte der Einreichungen kommt aus Österreich mit Schwerpunkt Tirol und Vorarlberg, aber auch internationale Architekturbüros aus Deutschland, der Schweiz, Spanien, Italien und Norwegen sind unter den Bewerbern. Die Jury hat jetzt 13 Büros ausgewählt, die in einem zweiten Schritt ihre Projekte ausarbeiten. Diese werden dann in einem Bürger-Feedback der Lecher Bevölkerung präsentiert. Die Jury wird Anfang Juli das Sieger-Projekt auswählen.

Die Gemeinde Lech hat im Sommer 2016 beschlossen, einen EU-weiten Wettbewerb für das neue Postareal auszuschreiben. Damit dieser für das ganze Dorf wichtige Standort positiv entwickelt werden kann, wird die Meinung der Lecher Bevölkerung in den Architekturwettbewerb in Form eines neuen Feedback-Modells einbezogen. Die Lecher bekommen die Möglichkeit, die 13 Projekte anonym zu beurteilen, sich eine Meinung zu bilden und ihre Wünsche an die Architekten weiter zu geben. Die Architekten erhalten dadurch zusätzliche wichtige Informationen und können die Anregungen der Bevölkerung in ihre weitere Projektbearbeitung einfließen lassen.

### **Bürger-Feedback erstmals in Vorarlberg**

Diese Form des Bürger-Feedbacks bei einem Architekturwettbewerb wird nach Auskunft der Architektenkammer erstmals in Westösterreich durchgeführt. Alle wahlberechtigten Bürger mit Hauptwohnsitz in Lech sind eingeladen, an diesem anonymen Prozess teilzunehmen. Über einen Notar werden die Kommentare der Lecher Bürger an die Bewerber zurückgespielt. Die Jury ist mit den beiden renommierten Vorarlberger Architekten Carlo Baumschlager als Vorsitzendem und Helmut Dietrich sowie mit weiteren Experten und Vertretern aus Lech fachlich bestens besetzt.

### **Hohe Qualität der Einreichungen**

Juryvorsitzender Carlo Baumschlager erklärt die Vielzahl an hochqualifizierten Architekten und das überraschend internationale Feld der Bewerber mit dem hohen Interesse an Lech als Tourismus-Ort. Der Jury ging es bei der Auswahl einerseits um die beste Architektur, gleichzeitig aber auch um die Nähe zum Thema – um das Erkennen und das Übersetzen von Ideen für das Bild eines künftigen neuen Lebensraumes. Denn das neue Dorfzentrum muss während des ganzen Jahres als lebendiges Dorfzentrum für die Einheimischen genauso gut funktionieren wie während der Saison für die Gäste.

### **Dorfrezeption für Lecher und Gäste**

Wesentliche Zielsetzungen für eine zukunftsorientierte Entwicklung des Postareals sind eine nachhaltige Stärkung und Aufwertung des Dorfkerns. Das Projekt hat die Aufgabe, die Identität von Lech als Dorf und Lebensraum zu stärken und einen lebendigen Raum für eine vielfältige Nutzung zu schaffen – zum Einkaufen, Flanieren, Erholen. Die neue Dorfrezeption soll künftig eine zentrale Informationsstelle für Lecher Bürger und Gäste werden, in einem repräsentativen Gebäude mit Büros, Gewerbe, Dienstleistungen, Handel und Gastronomie. Neben dem Bürgerservice werden hier auch die Gemeinde Lech und Lech-Zürs Tourismus untergebracht. Außerdem ist ein hochwertiger Veranstaltungssaal für Kulturveranstaltungen sowie für Tagungen, Seminare und Kongresse auf hohem Niveau vorgesehen.

### **Bürger-Feedback am 16. Mai 2017**

Das Bürger-Feedback findet am 16. Mai 2017 in der Postgarage in Lech statt. Alle wahlberechtigten Lecher Bürger/innen werden zum Bürger-Feedback eingeladen. Um daran auch teilnehmen zu können, ist zuvor eine Registrierung im Bürgerservice (Meldeamt) notwendig. Eine eigene Einladung mit ausführlichen Informationen folgt.

Euer Bürgermeister Ludwig Muxel